

## BLEIBERECHT FÜR GESCHWISTERPAAR JUNGEN MENSCHEN ZUKUNFT ERMÖGLICHEN

Deutlich spricht sich heute auch der Präsident des Roten Kreuzes Tirol, Günther Ennemoser, gegen die geplante Abschiebung des Geschwisterpaares Joseph und Victoria Oshakuade nach Nigeria aus und plädiert für die Anwendung des humanitären Bleiberechts.

„Junge Menschen, die in Österreich integriert sind, hier studieren und arbeiten, darf der Weg in eine gute Zukunft nicht verwehrt werden“, betont Günther Ennemoser, Präsident vom Roten Kreuz Tirol. Das Leben von Menschen, die sich so gut wie die beiden Geschwister Joseph und Victoria Oshakuade in die Gesellschaft eingebracht haben, würde durch eine Abschiebung schwerwiegend beeinträchtigt werden. Das humanitäre Bleiberecht in Österreich – eine Ermessensentscheidung der zuständigen Behörde – könnte den beiden ermöglichen, ihre Perspektiven weiterhin zu verfolgen und „diese Perspektiven sollen ihnen nicht genommen werden“, so Ennemoser.

### **Freiwilliges Engagement für die Gemeinschaft**

Wie gut die Geschwister bereits integriert sind, zeigt auch ihr ehrenamtliches Engagement. „Wir kennen die beiden“, sagt Günther Ennemoser. „Joseph und Victoria haben sich während ihrer Schulzeit im Jugendrotkreuz Tirol engagiert“. Joseph besuchte regelmäßig Bewohner:innen eines Altenwohnheimes, während Victoria als Lernbuddy Kinder in einer Innsbrucker Volksschule unterstützt hat. Für ihr Engagement wurden beide auch ausgezeichnet. „Damit haben Joseph und Victoria gezeigt, wie wichtig ihnen gesellschaftliches Engagement ist und wie sehr sie bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und ihren Beitrag für die Gesellschaft zu leisten“, erklärt Ennemoser. Gerade deshalb sei es dem Roten Kreuz wichtig, darauf hinzuweisen: „Ehrenamtliches Engagement ist keine Selbstverständlichkeit. Für die beiden war es eine Selbstverständlichkeit. Ebenso selbstverständlich soll es jetzt sein, ihren

*Aus Liebe zum Menschen.*



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

TIROL

Fall nochmals sorgfältig zu prüfen und das humanitäre Bleiberecht in Erwägung zu ziehen“, sagt Ennemoser. Das Rote Kreuz Tirol setzt sich daher für eine erneute Prüfung des Falls ein.

**RÜCKFRAGEHINWEIS:**

Mag. FH Christine WIDMANN

Rotes Kreuz, Landesverband Tirol | Unternehmenskommunikation

T: +43 (0) 57 144 112 | M: +43 (0) 664 8863 1155

E: [christine.widmann@roteskreu-tirol.at](mailto:christine.widmann@roteskreu-tirol.at) | W: [www.roteskreuz.at/tirol](http://www.roteskreuz.at/tirol)

**DATEIEN:**

**BLEIBERECHT IN ERWÄGUNG ZIEHEN**

Günther Ennemoser, Präsident des Roten Kreuzes Tirol, spricht sich im Fall der geplanten Abschiebung des Geschwisterpaares Oshakuade für eine erneute Prüfung des Falls aus.